

ZIELE UND FRAGESTELLUNGEN

Signaturen sind Einschreibungen von Künstlerinnen und Künstlern in ihre Werke. Sie ermöglichen ihnen eine im Schreibakt realisierte, dauerhafte Präsenz und reflektieren als eine Form der Selbstartikulation unterschiedliche Künstlerkonzepte jenseits der Anonymität. Im Fokus des Kolloquiums stehen die signaturentragenden Artefakte selbst, die uns epochen- und kulturübergreifend in unterschiedlichen Gattungen und Medien, in den Bildkünsten wie in der Architektur begegnen und in verschiedenen Sprachen und Schriften ihre Produzenten nennen.

Die Forschung zu Künstlersignaturen hat das Spannungsverhältnis von Künstlerstatus, Künstlerdemut und – im Fall religiös bestimmter Objekte – Jenseitsvorsorge untersucht. Daran anknüpfend und diesen Ansatz ergänzend, sollen materiale, topologische und praxeologische Dimensionen exemplarisch von der Antike bis in das 16. Jahrhundert analysiert werden. Verändern sich Status und Wirkung von Artefakten, wenn sie Signaturen tragen? Lässt sich das Handeln mit ihnen in Bezug zu der Signatur setzen? Wie wirken sich Layout und Position der Signaturen auf deren (Un-)Sichtbarkeit aus? Sollten die Inschriften gelesen werden oder wirkten sie bereits durch ihr visuelles Erscheinungsbild? Können das Material und die Techniken, mit denen die Inschriften erstellt wurden, einen Eindruck vom technischen Know-how ihrer Hersteller vermitteln? Inwieweit spiegeln Sprache und Rhetorik das Bildungsniveau des Schreibers und der intendierten Rezipienten wider?

Aus einer Vielfalt der Objekte heraus fordert das Kolloquium zum transkulturellen Vergleich auf. Ziel ist, das Verhältnis von Material, Funktion und Gebrauch eines Artefakts zu der Schrift und die damit verbundene Präsenz seines Produzenten zu erhellen.

TAGUNGsort

Neue Universität

Universitätsplatz · 69117 Heidelberg
Hörsaal 7 (11. März) & Hörsaal 14 (12. März)

Das Kolloquium wird online via Zoom übertragen:

<https://us02web.zoom.us/join/register/tZMkfu6orDwsG9HHuGAvFygidA500c4EKFlm>



KONTAKT

SFB 933 "Materiale Textkulturen"




Teilprojekt A12 "Präsenz des Künstlers. Mittelalterliche Artefakte mit Künstlerinschriften"

Mandy Telle M.A.: mandy.telle@uni-heidelberg.de

Prof. Dr. Rebecca Müller: r.mueller@zegk.uni-heidelberg.de

Das Kolloquium findet in Kooperation mit dem Teilprojekt A10 "Schrift und Bild in der griechischen Plastik: Exemplarische Untersuchung am Beispiel Athens und Olympias von der Archaik bis in die Kaiserzeit" von Prof. Dr. Nikolaus Dietrich und Dr. Johannes Fouquet statt.

SFB 933 "MATERIALE TEXTKULTUREN"

 www.materiale-textkulturen.de
 sfb933.hypotheses.org
 [@sfb933](https://twitter.com/sfb933)

In Kooperation mit:



Gefördert von:



KOLLOQUIUM SIGNATURENTRAGENDE ARTEFAKTE

SCHRIFTEN, MATERIALIEN, PRAKTIKEN
IM TRANSKULTURELLEN VERGLEICH

11.–12. März 2022



Gemme mit Büste der Athena, signiert von Eurychios, 1. Jh. n. Chr.
© Antikensammlung, Staatliche Museen zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, Inv. FG 2305, Foto: Johannes Kramer

PROGRAMM

Freitag, 11. März 2022

Neue Universität, Hörsaal 7

15:30 Begrüßung und Einführung
Rebecca Müller & Mandy Telle, Heidelberg

I. ZUR (UN-)SICHTBARKEIT VON SIGNATUREN

Moderation: **Britta Hedtke, Heidelberg**

15:45 Am Rande der Sichtbarkeit – Antike
Edelsteine als Träger von Signaturen
Jörn Lang, Leipzig

16:30 *Orate pro eo*: Zum Verständnis der
signaturentragenden Goldschmiede-
werke des Hugo von Oignies
Mandy Telle, Heidelberg

Abendvortrag

18:15–19:30 A Discreet Presence. Signed Artefacts
from the Medieval Islamic Lands
Viola Allegranzi, Wien

Samstag, 12. März 2022

Neue Universität, Hörsaal 14

II. PRÄSENZ DES KÜNSTLERS IN ARCHITEKTUR UND SKULPTUR

Moderation: **Franziska Wenig, Heidelberg**

9:00 Signierte griechische Plastik: Bildhauer
und ‚ihr‘ Werk
Johannes Fouquet, Heidelberg

9:45 Signaturen in der Seldschukischen
Architektur in Iran und Zentralasien
(11.–12. Jahrhundert)
Iman Aghajani, Bamberg

10:30–11:15 Kaffeepause

11:15 La competenza grafica di uno scultore
medievale nella Toscana settentrionale:
l'esempio di Biduino
Daniele di Giorgi, L'Aquila

Bronzetür des Willigis mit Signatur des
Berenger, Hoher Dom zu Mainz, Marktportal



III. SIGNATUR UND BETRACHTER

Moderation: **Stephan
Westphalen, Heidelberg**

12:00 Authorship and View-
ership at the Church of
the Virgin *Peribleptos*
in Ohrid
Ivan Drpić, Philadelphia

12:45–14:00 Mittagspause

14:00 Momente der Irritation
im Bild: Wenn Künstler
sich ins Bildgeschehen
einschreiben
**Lisa Horstmann,
Heidelberg**

IV. SIGNATUR UND BILD

Moderation: **Tobias Frese, Heidelberg**

14:45 Töpfer und Malersignaturen in der atti-
schen Vasenmalerei: Zur Stellung des
Banausen (-Namens) auf der Vase
Nikolaus Dietrich, Heidelberg

15:30–16:00 Kaffeepause

16:00 The signature inscriptions of gothic
painters in Venice
Stefano Riccioni, Venedig

16:45 Abschlussdiskussion

Minarett von Dschām,
12. Jh., fragmentarische
Inscription mit Signatur.
© Danilo Rosati, 2005

